

zu TOP 27

Aktz.: 2/63 11 03/9

Punkt \_\_\_\_\_ der Tagesordnung

**Anfrage Nr. 176/06 der Stadtratsfraktion ödp + Freie Wähler zur Sitzung des Stadtrates am 27.09.2006****hier: Fahrradparkhaus unter der Hochbrücke am Westzugang Hauptbahnhof Mainz****Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:****1. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, die als Anlage beigefügte Nutzungsstudie des Büros Schoyerer Architekten BDA, Mainz-Mombach in die Planungen für eine Abstellmöglichkeit für Fahrräder mit einzubeziehen?**

Dem Architekturbüro Schoyerer BDA wurde bereits am 25.11.2004 mitgeteilt, dass im Bereich seiner Planung der Parkeinrichtung die Feuerwehrezufahrt der Post liegt. Die Zu- und Abfahrt darf auf keinen Fall durch Bauwerke versperrt oder erschwert werden. Das Gesamtkonzept des Amtes für Verkehrswesen sieht mittelfristig einen Bedarf von ca. 1.000 Abstellplätzen rund um den Bahnhof vor. Der größte Teil der Radfahrer, die am Mainzer Hauptbahnhof parken wollen, kommt aus den östlichen Bereichen des Mainzer Stadtgebiets. Daher ist auch der Standort für das Fahrradparkhaus zwischen dem Südresalit des Bahnhofshauptgebäudes und der Münsterbrücke vorgesehen.

**2. Die Konzeption des Büros Schoyerer BDA enthält die Überlegung, eine Fahrradstation einzuplanen und die Anlage gegen eine geringe Gebühr als bewachtes Fahrradparkhaus anzulegen. Wie schätzt die Verwaltung diese Überlegungen ein?**

Die Verkehrsverwaltung hat ein halbautomatisches Fahrradparkhaus geplant. Die Abstellanlage muss von den Nutzern leicht anfahrbar sein; deshalb ist der o. g. Standort gewählt worden. Die Realisierung des Projekts kann allerdings erst erfolgen, nachdem die Bauarbeiten zur Sanierung des Bahntunnels abgeschlossen sind. Die Konzeption des Büros Schoyerer BDA ergibt aus den unter 1 genannten Gründen keinen Sinn.

**3. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, bei der Realisierung einer bewachten Abstellmöglichkeit für Fahrräder ehemalige Mitarbeiter von ASM oder Ein-Euro-Kräfte für diese Tätigkeiten einzusetzen?**

Der Einsatz von ehemaligen Mitarbeitern von ASM oder Ein-Euro-Kräften für die geplante Fahrradabstellanlage auf der Ostseite des Mainzer Hauptbahnhofs wird von der Verwaltung nicht erwogen. Vielmehr ist eine halbautomatische und zum Teil kostenpflichtige Anlage vorgesehen.

- 2 -

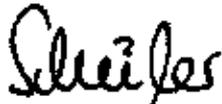
**4. Welche Ideen zur Gestaltung einer Abstellmöglichkeit für Fahrräder am Westeingang außer den in 1 und 2 genannten werden von der Verwaltung derzeit erwogen?**

Im Zusammenhang mit den jüngsten Bauabsichten der Deutschen Bahn AG wird eine massive Erweiterung der Fahrradabstellmöglichkeiten am Westzugang und in den übrigen Teilen des Mainzer Hauptbahnhofs (Süd, Ost) in Abstimmung mit der DB AG derzeit überprüft. Außerdem wird erwogen, am Westzugang des Mainzer Hauptbahnhofs zusätzliche Fahrradboxen zu installieren.

**5. Wann kann nach Einschätzung der Verwaltung damit begonnen werden, Abstellmöglichkeiten für Fahrräder unter der Hochbrücke einzurichten?**

Die unter 4 genannten Ergänzungen werden in Abstimmung mit der Deutschen Bahn AG möglichst noch bis Ende des Jahres 2006 installiert, damit im Frühjahr 2007 als Zwischenlösung bis zur Realisierung des Fahrradparkhauses genügend Fahrradabstellplätze rund um den Mainzer Hauptbahnhof vorhanden sein werden.

Mainz, 27. September 2006



Norbert Schüler  
Bürgermeister